

Gegenwind

Autor(en): **Pibernik, Elena**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Trans : Publikationsreihe des Fachvereins der Studierenden am
Departement Architektur der ETH Zürich**

Band (Jahr): - **(2017)**

Heft 31

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-918694>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gegenwind

Elena Pibernik

Unsere Schule für Tüftler und Freidenker bekannt,
wissenschaftliche Fachrichtungen gibt es allerhand.
Voller Neugier werden Herausforderungen vernommen,
hierfür ist das fundierte technische Wissen willkommen.
Vor nichts Unbekanntem wird zurückgeschreckt,
viel Zeit in die Forschung hineingesteckt.
So werden stets neue Erkenntnisse gewonnen,
unterschiedliche Fakten der Welt zusammengespinnen.

Diese Werte liegen auch im Departement Architektur zu Grunde,
hat man ein breites Spektrum wählbarer Professuren im Bunde.
Die Möglichkeit unterschiedliche Ansätze und Haltungen zu testen,
sind an der ETH fern von eiskalter Marktlage die Besten.
So lasst uns nicht in den vorgegebenen Aufgaben versteifen,
sondern die einmalige Chance zur Eigeninitiative ergreifen.
Professoren mit Diskurse konfrontieren,
mit grosser Vielfalt beim Diplom brillieren!

Wagemutig Ungewohntes durchdenken,
Gewohntem kritische Tiefe schenken.

Von Ästhetik und Dimension einiger Pläne und Modelle geblendet,
wird schnell viel Zeit in gedankenlose Produktion verschwendet.
Stattdessen sollen wir den gegebenen Kontext präzise erhellen,
Zusammenhänge zwischen Kultur, Geschichte und Theorie herstellen.
So habt dabei Mut zu mehr hässlichen Arbeitsproben,
denn die lassen unsere Experimentierfreude toben.
Anschliessende kritische Auseinandersetzung
folgt dem Konzept immanenter Umsetzung!

Wagemutig Ungewohntes durchdenken,
Gewohntem kritische Tiefe schenken.

Schnell zieht das eigene Projekt einen in den Bann,
Mangel neuer Inspiration und Überrezeption fängt an.
Zweifellos wurde Mies' Barcelona Chair zum Allrounder erkoren,
geht auch mit René Magrittes Mann die Spezifik verloren.
So lasst uns öfters durch Natur und gebaute Architektur flanieren,
gemeinsam mehr über vielfältige Lektüren präzise sinnieren.
Alle unsere Sinne sollen erklingen,
denn nur so kann Architektur gelingen!

Wagemutig Ungewohntes durchdenken,
Gewohntem kritische Tiefe schenken.

So sei dies ein Appell für mehr kritisches Reflektieren,
eine Kritik am unüberlegten Produzieren.
Das Studium als einmalige Chance zu verstehen,
mit Herzblut das Risiko des Versagens eingehen.
Vor keiner möglichen Inspiration Halt machen,
dabei feurige Diskussionen zu entfachen.
Um eine persönliche Architekturhaltung zu entdecken,
unsere Räume, Städte und Landschaften zum Leben zu erwecken!